

Für weitere Informationen oder fachlichen Rat stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

**Kontakt:**

Landschaftspflegeverband Rottal-Inn e.V.,  
Pfarrkirchener Straße 97  
84307 Eggenfelden  
Telefon: 08721/ 50 89 - 357  
E-mail: [lpv@rottal-inn.de](mailto:lpv@rottal-inn.de)  
Internet: [lpv.rottal-inn.de](http://lpv.rottal-inn.de)



„Bayerns UrEinwohner“ sind ausgewählte Tiere und Pflanzen, die in unseren Landschaften heimisch sind. Sie stehen im Mittelpunkt der Artenschutzkampagne der Bayerischen Landschaftspflegeverbände.

Informationen zur Kampagne unter  
[www.bayerns-ureinwohner.de](http://www.bayerns-ureinwohner.de)

Bildnachweis: © LPV Rottal-Inn, ©Fotolia\_suzbah, Titel © Josef Baumgartner

# Der Kiebitz



## Lebensretter Landwirt

- was Sie für den Kiebitz tun können!

## Lebensraum und Brutzeit

Die Lebensräume des Kiebitz sind vor allem Wiesen, Weiden und Überschwemmungsflächen, aber zunehmend werden Felder (v.a. Mais, Sommergetreide) als Brutfläche genutzt.

Die Gelege/Nester werden hauptsächlich im **April** und **Mai** angelegt. Die Brutdauer beträgt ca. 30 Tage und kann bis Mitte Juni dauern. Die Küken sind Nestflüchter und können nach ca. 35 bis 40 Tagen fliegen.



## Der Kiebitz – ein Feldvogel macht sich rar

Der Kiebitz gehört wohl zu den bekanntesten und beliebtesten Vögeln unserer Heimat, da er leicht zu beobachten ist und dessen spektakulären Flugkünste und auffälliger Ruf unverwechselbar sind.

Früher ein Allerweltsvogel, der typisch für unsere Kulturlandschaft ist, macht sich der Kiebitz zunehmend rar. Die Bestände sind in den letzten 20 Jahren um mehr als die Hälfte zurückgegangen, weshalb der Kiebitz mittlerweile als stark gefährdete Art eingestuft wird. Auch die landwirtschaftliche Bodenbearbeitung oder Mahd stellen zur Brutzeit eine große Gefahr für das Gelege und die Jungvögel dar.

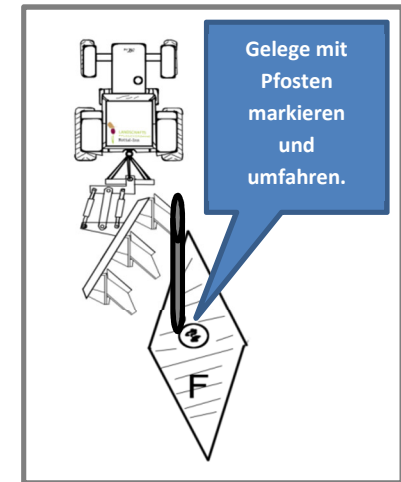
**Helfen Sie mit,  
diesen wunderbaren „UrEinwohner“  
für unsere Heimat zu erhalten,  
ohne den unsere Landschaft um einiges ärmer wird!**

## Kleine Maßnahmen – große Wirkung!

### Gelege umfahren

Schon einfache Maßnahmen und wenige Quadratmeter reichen aus, um das Gelege des Kiebitz zu retten:

1. Markieren Sie das Gelege mit einem Pfosten.
2. Umfahren sie das Gelege mit einem beidseitigen Abstand von mindestens zwei Metern.



### Zeitpunkt der Feldbewirtschaftung

Damit der Kiebitz möglichst ungestört und erfolgreich seine Jungen aufziehen kann:

1. Vermeiden Sie wenn möglich die Feldbewirtschaftung von Mitte März bis Ende Mai.
2. Ist dies nicht möglich, führen Sie Bewirtschaftung rasch innerhalb einer Woche aus, da dann der Kiebitz bei Verlust des ersten Geleges ein zweites anlegen kann.

### Feuchte Senken nicht bestellen

Umfahren Sie feuchte Senken. Diese sind ohnehin oft schwer zu bestellen und für den Kiebitz ein wichtiger Lebensraum, in dem er Nahrung (z. B. Würmer, Larven) findet.